



RIBES-KRANKHEITEN

- Blattfallkrankheit *Drepanopeziza ribis*,
- Säulenrost *Cornartium ribicola*,
- Mondscheinigkeit *Colletotrichum sp.*,
- Triebsterben *div. Erreger*,
- Schwarze Wurzelfäule *Thielaviopsis basicola*, *syn. Chalara elegans*

(HB Beeren S. 69-72)

BESTIMMUNG UND ZYKLUS

BLATTFALLKRANKHEIT

Es entwickeln sich kleine, runde, braune Flecken auf den Blättern. Befallene Blätter werden gelb, rollen sich ein und fallen ab. Vorzeitiger Befall kann zu einer frühzeitigen, vollständigen Entlaubung führen. Der Erreger überwintert auf den abgefallenen Blättern und die Sporen für Neuinfektionen werden im Mai gebildet, mit Wind verbreitet. Hohe Feuchtigkeit und Temperaturen sind günstige Voraussetzungen für Infektionen.



Symptome Blattfleckenkrankheit

SÄULCHENROST

Säulchenrost ist vorwiegend auf Cassis anzutreffen. Auf der Blattunterseite bilden sich rot-orange, später bräunliche Flecken. Befallene Blätter fallen vorzeitig ab. Ende Saison bei nasser Witterung sind auf den Blattunterseiten die säulenförmig, zylindrisch angeordneten und intensiv orange gefärbt die Wintersporen sichtbar.

Säulchenrost ist ein wirtswechselnder Rostpilz, der für eine erfolgreiche Infektion auf Wärme und Blattnässe angewiesen ist. Zu seinen Wirten gehören *Ribes*-Arten (wie die Schwarze Johannisbeere) sowie die Weymouths-Kiefer. Die Überwinterung des Erregers erfolgt auf den Kiefern oder auf dem abgefallenen Laub der infizierten *Ribes*-Pflanzen.

MONDSCHENIGKEIT

Erst werden einzelne Früchte von Johannisbeertrauben milchig matt und später vertrocknen sie, meist bei niederschlagsreicher Witterung.

Der Erreger überwintert in Pflanzenrückständen (Fruchtmumien Vorjahr), oder in befallenen Trieben oder Blättern. Die Knospen stellen den überwiegenden Überwinterungsort dar. Im Frühjahr dringen die Sporen über die Blüten in die Pflanze ein.



Mondscheinigkeit (*Colletotrichum*) Blattbefall bis Fruchtbefall

TRIEBSTERBEN

Einzelne Triebe treiben im Frühling nicht aus, andere vertrocknen während der Vegetation abrupt. Bei einzelnen Erregern treten Fruchtkörper aus dem absterbenden Holz, z.B. rund, korallenrot bis orange bei *nectria cinnabrina*, grau-braune Fruchtkörper an der Basis von alten Trieben bei *phellinus ribis*, schwarze Fruchtkörper in den Längsspalten der Rinde bei *dothidella ribesia*.

SCHWARZE WURZELFÄULE

Abruptes Aufhellen des Blattwerkes während der Vegetation, mit raschem Vertrocknen einzelner Triebe oder ganzer Leitelemente. Die Verwechslung mit dem Schadbild des Johannisbeer-Glasflüglers ist möglich. Die Schwarze Wurzelfäule tritt bevorzugt auf Böden mit einem hohen pH-Wert auf.

Der Erreger bildet im Boden widerstandsfähige Dauersporen, die Feinwurzeln der Wirtspflanzen infizieren.



Typische Symptome Schwarze Wurzelfäule

VORBEUGENDE MASSNAHMEN

Gute Durchlüftung der Bestände für ein rasches Abtrocknen. Befallene Blätter sind zu entsorgen, um die Infektionskette zu unterbrechen. Mit intensiven Winterschnitt-Massnahmen wird für eine regelmässige Bildung von jungen Trieben gesorgt. Zapfenschnitt nur für den Fall von reduzierter Neutriebbildung anwenden, da Verletzung häufig Eintrittspforten für Infektionen darstellen.

Für die schwarze Wurzelfäule ist es wichtig, dass die Wirtspflanzen (Leguminosen, Gründüngung mit Leguminosen-Anteil, Bohnen, Tomaten, Steinobst) für die Anlage von Johannisbeeren gemieden werden. Stress-Situationen (Wassermangel, Wasser-Stress, Überbehang) vermeiden.

DIREKTE BEKÄMPFUNG

Bei anfälligen Sorten und bei wiederholten Regenfällen sind fungizide Behandlung vor der Blüte und nach der Ernte empfohlen. Gegen Mondscheinigkeit sind Behandlungen bis kurz vor der Ernte erforderlich (Wartefristen beachten). Gegen die schwarze Wurzelfäule sind explizit keine Fungizide bewilligt.

Quelle: Handbuch Beeren 2022

(Bilder: INFORAMA Oeschberg FOB, bzw. deklarierte Quelle)